

Implantologie wird zunehmend Frauensache

Mehr Frauen als Männer in der Implantologie – das zeichnete sich zumindest am ersten Maiwochenende in Düsseldorf ab. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf fanden hier das IMPLANTOLOGY START UP, bekannt auch als IEC Implantologie-Einsteiger-Congress, und das EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ statt.

Jürgen Isbaner/Leipzig



■ Als Tagungspräsident des IMPLANTOLOGY START UP eröffnete Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz am Freitagvormittag im Düsseldorfer Hilton Hotel das wissenschaftliche Programm der Gemeinschaftsveranstaltung IMPLANTOLOGY START UP und EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“. Rund 350 Teilnehmer aus NRW, aber auch bundesweit, erlebten an den beiden Kongresstagen ein außerordentlich vielschichtiges Programm aus Workshops, Hands-on-Kursen und wissenschaftlichen Vorträgen in sieben verschiedenen Fachpodien. Dabei zeichnet sich besonders die tendenziell steigende Frauenquote ab.

Neue Wege mit universitärer Unterstützung

Die Veranstaltungskombination gehört inzwischen zu den traditionsreichsten deutschen Implantologie-Veranstaltungen und eröffnete weit mehr als 3.000 Zahnärzten den Weg in die Implantologie bzw. begleitete ca. 2.000 von ihnen in der Folgezeit auch als Anwender. Stets war es dabei erklärtes Ziel, auch neue Wege zu ge-

hen. Unter diesem Gesichtspunkt wurde die Veranstaltung erstmals in enger Zusammenarbeit mit einer Universität durchgeführt. Die wissenschaftliche Leitung und damit die Federführung auch bei der Programmgestaltung der beiden Kongresse hatte Prof. Jürgen Becker/Düsseldorf inne, der zugleich auch Tagungspräsident des wissenschaftlichen Programms am Samstag war. Ihm war es gelungen, ein Referententeam mit erstklassiger wissenschaftlicher Reputation zusammenzustellen.

Das neue Konzept der Veranstaltung der engen Verbindung von EXPERTENSYMPOSIUM und START UP und der so gegebenen Durchlässigkeit beider Programmteile traf bei den Teilnehmern sehr auf Zuspruch. Insbesondere die Einsteiger partizipierten durch die Einführung des komplett gemeinsamen zweiten Kongresstages mit seinen thematischen Spezialpodien besonders von der neuen Veranstaltungsstruktur. Ein zweitägiges Helferrinnenprogramm mit einem eintägigen Hygieneseminar rundete das Angebot ab, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das gesamte Praxisteam darstellte. ■

